

Rheinpfalz 6.10.14

# Aus Graz in den Generationenhof

## Beim Tag der offenen Tür werben Projekte für das gemeinschaftliche Wohnen

**Gemeinschaftlich Wohnen. Sich geborgen fühlen unter Nachbarn, die Freunde sind. Der Generationenhof (Gehola) in Landau will dies ermöglichen. Am Freitag war „Tag der offenen Tür“ in der Haardtstraße und viele Interessierte jeglichen Alters begutachteten den Realität gewordenen Gedanken.**

Für junge Familien, Singles oder Menschen ganz unterschiedlichen Lebensalters ist dies das Wohnen der Zukunft. Individuell, aber doch miteinander in einer Mehrgenerationen-Wohnanlage. Bei der Errichtung in den Jahren 2010 und 2012 mit einer Investitionssumme von 8,5 Millionen Euro war auf energiebewusstes Bauen gesetzt worden, und viele Gemeinschaftsräume, wie Werkraum, Kinderspielzimmer oder Gästeappartement, waren einkalkuliert worden.

Alle wichtigen Einrichtungen und Läden in der Stadt sind dank zentraler Lage gut zu Fuß erreichbar. Die 39 Wohneinheiten zwischen 58 und 120 Quadratmetern sind in „fester Hand“. Da dieses Projekt im Sinne einer Genossenschaft erschaffen wurde, sind die Bewohner Besitzer und Mieter gleichzeitig. Alle haben durch den Erwerb individueller Genossenschaftsanteile ein Dauernutzungsrecht an ihren Wohnungen. Der Leitgedanke gewachsener Nachbarschaftshilfe in einem selbstverwalteten Haus mit ehrenamtlicher Mitarbeit zieht sich durch das ganze Projekt.

Vorteile sind, dass Wohneinheiten getauscht werden können, wenn die Kinder aus dem Haus sind, und natürlich, dass man sich, wie es in einer Großfamilie üblich war, im Alltag unterstützen kann. „Dadurch entsteht gewachsene Nachbarschaftshilfe und es gibt einen Erfahrungsaustausch von unschätzbarem Wert“, sagt Gisela Wissing, einer der Vorstände der Landauer Wohnungsgemeinschaft.

Nach dem gleichen Prinzip soll ein Projekt der Gewold (Gemeinschaftlich Wohnen in Landau) in unmittel-

barer Nähe entstehen. Geschäftsführerin Marika Weis erklärt: „Das Grundstück hat eine Größe von etwa 3600 Quadratmetern. Der voraussichtliche Grundstückskauf erfolgt Anfang 2015. Im Sommer 2016 wäre dieses Projekt dann bezugsfertig. Die Investitionssumme beläuft sich auf 10 Millionen Euro.“ (Wir berichteten am Donnerstag).

Die vier geplanten Gebäude enthalten 30 bis 35 Wohneinheiten, die noch flexibel zugeschnitten werden können. Auch Eigentumsanteil ist möglich. Das Modell der Genossen-

schaft und deren Leitgedanke finden sich hier genau wie bei der Mehrgenerationen-Wohnanlage gegenüber wieder, fügt Weis an.

Dolf und Sabine Wünsche aus Graz in Österreich wollen ihren Lebensabend in der Nähe ihrer Tochter und Enkel, die in Minfeld leben, verbringen. In Landau wurden sie fündig bei der Gewold und freuen sich nun auf einen neuen Lebensabschnitt in der Südpfalz. Das Ehepaar Wünsche: „Die Bedingungen sind ideal und für uns passend. Und pfälzisch lernen wir auch noch!“ (alve)



In der Haardtstraße 7 gab es auch Kunst im Garten zu sehen.

FOTO: VAN